



IM KINO
NEUE

GESCHICHTEN
VOM

FRANZ

NACH DEN
BÜCHERN VON
**CHRISTINE
NÖSTLINGER**

EIN FILM VON
**JOHANNES
SCHMID**

MIT **JOSSI JANTSCHITSCH NORA REIDINGER LEO WACHA
MARIA BILL RAINER EGGER URSULA STRAUSS SIMON SCHWARZ**

MIT CHRISTOPH GRISSEMANN LAURENZ HAIDER JULIA EDTMEIER NICOLETA SOILICA MARTINA POEL KATHARINA HAUDUM REGIE JOHANNES SCHMID
DREHBUCH SARAH WASSERMAIR KAMERA MATTHIAS GRUNSKY BYK SZKENDILO RENATE SCHMADERER KOSTÜM LEONIE ZYKAN HAARE VERENA PELLEGRINI REGINA BREITFELLNER
TON KLAUS KELLERMANN GASTING MARTINA POEL SOHAUSPIELLEITUNG KINOSKY ELI WASSERSCHIED SCHNITT KARIN HAMMER MUSIK TONI MARTIN DOBRZANSKI SOUNDDESIGN RUDI POTOTSCHNIG
TONMISCHUNG ALEXANDER KOLLER PRODUKTIONSLEITUNG KARIN SCHMÄTZ PRODUZENTEN KATHARINA POSCH MICHAEL KITZBERGER WOLFGANG WIDERHÖFER INGO FLIESS
MARKUS GLÄSER NIKOLAUS GEYRHALTER EINE PRODUKTION DER NGF GEYRHALTERFILM GMBH UND IF...PRODUCTIONS

OFF FIBA ORF FFF Bayern N KULTUR N NGF if... Oetinger atlas international wlb

**NEUE
GESCHICHTEN
VOM
FRANZ**

NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ – der Kinoerfolg und Publikumsliebbling nach den Büchern von Christine Nöstlinger bekommt eine rasante Fortsetzung.

Regie
Johannes Schmid

Drehbuch
Sarah Wassermair

mit
**Jossi Jantschitsch, Nora Reidinger, Leo Wacha, Maria Bill, Rainer Egger, Ursula Strauss, Simon Schwarz
und als Gast Christoph Grisseemann, u.v.m.**

KINOSTART: 07. September im Verleih von WILD BUNCH GERMANY

PRESSEHEFT

DEUTSCHLAND

VERLEIH

Wild Bunch Germany GmbH
Michaelkirchstr. 17-18, 10179 Berlin
www.wildbunch-germany.de

PRESSEBETREUUNG

Print / TV / Radio PR / Online PR:

Panorama Entertainment

Tel +49 89 3090 679 36

Mail: Franziska.Schwanitz@panorama-entertainment.com

PRESSEMATERIAL

<https://wildbunch.publyc.com/>

ÖSTERREICH

VERLEIH

Wild Bunch Austria GmbH
Siebensterngasse 35/7, 1070 Wien

PRESSEBETREUUNG

Marketing & PR:

Agentur Dohr

Tel: +43 1 532 16 15

Mail: office@dohr.net

PRESSEMATERIAL

<https://presse.constantinfilm.at>

Eine Produktion von
NGF – Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (A),
if... Productions Film GmbH (D)

Gefördert durch

Österreichisches Filminstitut, FISA Filmstandort Austria, Filmfonds Wien, ORF Film/Fernseh-Abkommen,
FilmFernsehFonds Bayern, Land Niederösterreich, Creative Europe Media.

Weltvertrieb ist atlas international.

BESETZUNG UND STAB

BESETZUNG

Franz	Jossi Jantschitsch
Gabi	Nora Reidinger
Eberhard	Leo Wacha
Frau Berger	Maria Bill
Lehrer Zickzack	Rainer Egger
Mama vom Franz	Ursula Strauss
Papa vom Franz	Simon Schwarz
Kaufhausdetektiv	Christoph Grissemann
Josef	Laurenz Haider
Mama von Gabi	Julia Edtmeier
Papa von Gabi	Deniz Cooper

STAB

Regie	Johannes Schmid
Drehbuch	Sarah Wassermair
Kamera	Matthias Grunsky
Ton	Klaus Kellermann
Dramaturgie	Wolfgang Widerhofer
	Beate Völcker
Casting	Martina Poel
Kinder Schauspielcoach	Elisabeth Wasserscheid
Szenenbild	Renate Schmaderer
Kostüm	Leonie Zykan
Maske	Verena Pellegrini
	Regina Breiffellner
Schnitt	Karin Hammer
Filmkomponist	Toni Martin Dobrzanski
Produktionsleitung	Karin Schmatz
Produzent:innen	Katharina Posch
	Michael Kitzberger
	Wolfgang Widerhofer
	Ingo Fliess
	Nikolaus Geyrhalter
	Markus Glaser
Produktion	NGF - Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (A) if... Productions Film GmbH (D)

TECHNISCHE DATEN

Österreich, Deutschland 2023

72 Minuten

FSK: 0

KURZINHALT

Mehr Franz für alle! Im zweiten Teil der erfolgreichen Kinderbuch-Verfilmung gehen der Franz, die Gabi und der Eberhard in den Sommerferien auf turbulente Verbrecherjagd – und decken dabei ein ganz anderes Geheimnis auf.

Kennt ihr das, wenn ein großes Problem ganz klein anfängt? Der Franz kennt das gut, unser Held, der etwas klein geratene Bub aus Wien, inzwischen schon zehn Jahre alt. Seine beste Freundin, die Gabi, streitet sich nämlich ununterbrochen mit seinem besten Freund, dem Eberhard. Der Franz hat beide gleich gern und steht dabei immer in der Mitte. Freundschaft nach getrenntem Terminkalender? Das funktioniert nicht: Geteilte Ferien sind nämlich halbe Ferien. „Das stärkste Band einer Freundschaft ist der gemeinsame Feind“ überhört der Franz den Papa sagen und entwickelt einen Masterplan. Es ist nämlich so: Die Gabi will jetzt plötzlich Detektivin werden und den Einbrecher schnappen, der Wien in Atem hält. Und der Franz findet, seine oberstrenge Nachbarin, die Frau Berger, verhält sich sowieso höchst verdächtig. Immerhin hatte sie Perlenketten in der Handtasche. Also gehen Gabi, Franz und Eberhard gemeinsam auf ganz geheime Mission: Sie observieren, lenken Erwachsene ab und sichern Beweismittel wie die Großen. Was verbirgt die Berger? Am Ende fliegt Franzens Lüge auf, es gibt ganz andere Geheimnisse als erwartet (wer hätte gedacht, was Lehrer Zickzack sommers so treibt!) und ein gebrochenes Bein. Wie kommt das Trio aus dem Schlamassel wieder raus? Soviel sei gesagt: Am Ende geht allen das Herz auf, auch dem Franz. Und sogar der Einbrecher wird gefasst. Hätten wir das auch geklärt....



PRESSENOTIZ

Wie groß die Sehnsucht nach einem mitreißenden Kinderfilm mit Witz, Herz und Verstand ist, der die Kids ernstnimmt und die Erwachsenen nicht zu Karikaturen macht, bewies GESCHICHTEN VOM FRANZ an den Kinokassen – er war unter den besucherstärksten österreichischen Kinofilmen des Jahres 2022, wurde vierfach Romy-nominiert und sorgte bei Kindern auf internationalen Filmfestivals für große Begeisterung. In Deutschland wurde der Film mit dem Gilde-Filmpreis der deutschen Arthousekinos als „Bester Kinderfilm“ ausgezeichnet. Nun ist die Vorfreude auf den zweiten Teil groß: NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ wurde in Wien und Niederösterreich gedreht und startet am 7. September 2023 in den deutschen und österreichischen Kinos.

Unter der Regie von LOLA-Preisträger Johannes Schmid und nach einem Drehbuch von Sarah Wassermair wird die Geschichte rund um den Franz und seine besten Freunde Gabi und Eberhard weitererzählt. In den Hauptrollen sind wieder Jossi Jantschitsch als Franz, Nora Reidinger als Gabi und Leo Wacha als Eberhard zu sehen. Ursula Strauss und Simon Schwarz spielen erneut die Eltern des kleinen Franz, und Maria Bill hat als gestrenge Frau Berger ihren großen Auftritt. In einer kleinen, aber durchaus nicht unwichtigen Nebenrolle zu sehen: Der österreichische Kabarettist, TV- und Radio-Moderator Christoph Grissemann.

Christine Nöstlinger zählt zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen der Gegenwart. Nöstlingers „Geschichten vom Franz“-Buchreihe, erschienen im Verlag Friedrich Oetinger zwischen 1984 und 2011, erreichte im deutschsprachigen Raum bisher eine Auflage von 2,5 Millionen und wurde in mehr als 30 Sprachen übersetzt. An den Franz-Geschichten zeigt sich Nöstlingers großes schriftstellerisches Können, ihr Witz und ihr Herz. Sie ist den Kindern immer Alliierte, das wissen auch die vorlesenden Erwachsenen zu schätzen – schließlich haben alle einmal klein angefangen.

Der Kinospießfilm wurde von NGF Geyrhalterfilm (A) und if... Productions (D) produziert. NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ kommt 2023 im Verleih von Wild Bunch Germany und Austria in die Kinos. Mit Unterstützung von: Österreichisches Filminstitut, FISA Filmstandort Austria, Filmfonds Wien, ORF Film/Fernseh-Abkommen



LANGINHALT

DAS GEHEIMNIS SIND DIE ERWACHSENEN

„Ich sag's euch, das werden die besten Sommerferien überhaupt“ stoßseufzt freudig der Franz (Jossi Jantschitsch), ganze zwei Wochen vor Schulschluss. Aber unser, eine Spur kleiner geratene, inzwischen schon zehnjährige Held hat sich zu früh gefreut: Die Gabi (Nora Reidinger) und der Eberhard (Leo Wacha), seine beste Freundin und sein bester Freund, sind nämlich dabei, sich heftig zu zerstreiten („Und ob du schon wieder die Augen verdreht hast!“, tobt die Gabi). Es wird jeden Tag schlimmer. Und dann wollen beide mit ihm die Ferien verbringen. Wie soll sich der Franz weiteilen mit den beiden Streithanseln? Da hilft nicht einmal eine erfundene Tante Herta aus Peru. Jedenfalls will die Gabi — neuerdings Detektivin werden, denn in Wien ist eine Diebesbande unterwegs. Der Papa vom Franz (Simon Schwarz) hat unbeabsichtigt eine wichtige Wahrheit gesagt: „Das stärkste Band einer Freundschaft ist der gemeinsame Feind“, was den Franz auf eine Idee bringt: Ist die strenge Nachbarin, die geheimnisvolle Frau Berger (Maria Bill) vielleicht ein bisschen tatverdächtig? Letztens war Schmuck in ihrer Handtasche, als sie ihr runtergefallen ist. Und zunehmend seltsam benimmt sie sich auch, sie theatert nachts heftig gestikulierend und murmelnd über den Hof. Da stimmt doch etwas nicht.

Bald sind Franz, Gabi und Eberhard wieder vereint, frei nach dem Motto „Ermitteln ja, mögen nein!“. Sie observieren und sichern Beweismittel, und der Plan der raschen Versöhnung scheint aufzugehen. Die Gabi hat sich sogar einen Detektivausweis mit Tarnnamen gebastelt. Die drei Kinder beschatten die Frau Berger im Kaufhaus und verschaffen sich Zutritt zu ihrer Wohnung. Und warum klopft die Frau Berger nachts an eine geheimnisvolle Tür mit dem Codewort „Gefesselt“?

Letztendlich fliegt die Schwindelei vom Franz auf. Ehrlich sein ist immer die beste Lösung, sagt die Mama (Ursula Strauss). Und die hat so gut wie immer recht. Am Ende kann der Franz dann sogar noch etwas von der wunderlichen Nachbarin lernen, die selber mit Ängsten zu kämpfen hat. Nicht umsonst heißt ihr kleiner Kläffer Libretto, „das sind die Worte, die auf Musik warten“. Und so wird, wie könnte es anders sein, auch in den NEUEN GESCHICHTEN VOM FRANZ alles wieder gut.

Mit liebevollen Krimi-Hommagen in Bild (die blaue Nacht) und Ton ermitteln die drei Kinder in der geheimnisvollen Welt der Erwachsenen. So erfahren sie vom Geheimnis der Nachbarin und auch, was der strenge Lehrer Zickzack im Sommer so treibt.



BESETZUNG

JOSSI JANTSCHITSCH - Franz

Geboren 2010, wohnt in Wien

NORA REIDINGER - Gabi

Geboren 2011, wohnt im Burgenland

LEO WACHA - Eberhard

Geboren 2011, wohnt in Wien



URSULA STRAUSS (Mama vom Franz)

ist eine der bekanntesten und beliebtesten Schauspielerinnen im deutschsprachigen Raum. Bereits während des Schauspielstudiums am Wiener Volkstheater wird sie an mehreren Theatern in Deutschland und Österreich engagiert. Ihr Durchbruch beim Film gelang mit *BÖSE ZELLEN* von Barbara Albert und dem für den Oscar nominierten Drama *REVANCHE* von Götz Spielmann.

Als Kommissarin in „Schnell ermittelt“ wurde sie in Österreich zum TV-Liebling. Inzwischen ist die Schauspielerin fünffache Romy-Preisträgerin, drei Mal mit dem Preis der Diagonale, dem Österreichischen Filmpreis und mit dem Fipa d'Or of the Festival International de Programmes Audiovisuels ausgezeichnet worden, spielt Hauptrollen in TV und Kino Produktionen wie „Hotel Sacher“, „Wischen ist Macht“, Nils Willbrandts „Mörderisches Tal – Pregau“, Robert Dornhelms „Maria Theresia“, David Schalkos „Altes Geld“, Lisa Bierwirths *LE PRINCE* sowie Mirjam Ungers großartiger international erfolgreicher Nöstlinger-Verfilmung *MAIKÄFER FLIEG*. Sie macht auch Musik: Gemeinsam mit dem österreichischen Liedermacher Ernst Molden entstanden die außergewöhnlichen Alben „Wüdnis“ und „Oame Söö“. Ursula Strauss arbeitet als Schauspielerin in Europa und lebt in Wien. Sie kuratiert seit 2012 sehr erfolgreich ihr eigenes Festival „Wachau in Echtzeit“ und war die Präsidentin der Akademie des Österreichischen Films.

FILMOGRAPHIE URSULA STRAUSS (Auswahl)

Herrhausen – Der Herr des Geldes	(2023, TV-Film, Regie: Petra Strietmann)
NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ	(2022, Kinofilm, Regie: Johannes Schmid)
GESCHICHTEN VOM FRANZ	(2021, Kinofilm, Regie: Johannes Schmid)
Das rote Tuch – Helen Dorn	(2022, TV-Film, Regie: Friedemann Fromm)
Euer Ehren	(2022, TV-Serie, Regie: David Nawrath)
Maria Theresia	(2022, TV-Film, Regie: Robert Dornhelm)
Was zählt	(2022, 2023, TV-Serie, Regie: André Erkau)
LE PRINCE	(2021, Kinofilm, Regie: Lisa Bierwirth)
Schnell ermittelt	(2009-2021, TV-Serie)
Wischen ist Macht	(2020, TV-Serie, Regie: Esther Rauch, Gerald Liegel)
Das Sacher - In bester Gesellschaft	(2017, TV-Zweiteiler, Regie: Robert Dornhelm)
Meine fremde Freundin	(2017, TV-Film, Regie: Stefan Krohmer)
MAIKÄFER FLIEG	(2017, Kinofilm, Regie: Mirjam Unger)
Altes Geld	(2015, TV-Serie, Regie: David Schalko)
Live is Life - Der Himmel soll warten	(2013, TV-Film, Regie: Wolfgang Murnberger)

OKTOBER NOVEMBER
VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN
REVANCHE

(2014, Kinofilm, Regie: Götz Spielmann)
(2012, Kinofilm, Regie: Nikolaus Leytner)
(2009, Kinofilm, Regie: Götz Spielmann)



SIMON SCHWARZ (Papa vom Franz)

1998 gelang Schwarz mit dem österreichischen Drama DIE SIEBELBAUERN der Durchbruch, für das er u.a. den Max-Ophüls-Preis als bester Nachwuchsdarsteller gewann. Seitdem ist Schwarz regelmäßig in Film und Fernsehen präsent.

Unter vielen anderen Kinoproduktionen stand er 2006 für Marcus H. Rosenmüllers Komödie SCHWERE JUNGS vor der Kamera. Später drehte Rosenmüller noch RÄUBER KNEISSL (2008) und WER'S GLAUBT WIRD SELIG (2012) mit Schwarz. Oft in wichtigen Nebenrollen besetzt, erhielt Schwarz 2011 begeisterte Kritiken für die Hauptrolle in dem österreichischen Kino-Roadmovie AM ENDE DES TAGES. Einem breiten Publikum bekannt wurde Schwarz nicht zuletzt als Josef Haders Partner in den „Brenner“-Krimis.

Simon Schwarz hatte die Hauptrolle in dem mehrfach preisgekrönten Kurzfilm ALLES WIRD GUT von Patrick Vollrath, des weiteren spielte er in den Kinofilmen ABOUT A GIRL (2015) und UNTER DEUTSCHEN BETTEN (2016), KAVIAR (2019), DER ONKEL und CURRY (2020), 2021 GESCHICHTEN VOM FRANZ (2022), NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ (2023). 2023 startet nun mit „Der Metzger traut sich“ eine TV-Reihe von Adaptionen der Wiener Kriminalromane von Thomas Raab. Simon Schwarz spielt die Titelrolle. In REHRAGOUT-RENDEZVOUS (2023) ermittelt Schwarz bereits zum neunten Mal als der so eifrige wie neurotische Rudi Birkenberger.

FILMOGRAPHIE SIMON SCHWARZ (Auswahl)

REHRAGOUT-RENDEZVOUS	(2023, Krimikomödie, Regie: Ed Herzog)
NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ	(2022, Kinofilm, Regie: Johannes Schmid)
GUGLHUPFGESCHWADER	(2022, Kinofilm, Regie: Ed Herzog)
GESCHICHTEN VOM FRANZ	(2021, Kinofilm, Regie: Johannes Schmid)
Die Wannseekonferenz	(2022, TV-Film, Regie: Matti Geschonneck)
Das Flammenmädchen	(2021, TV-Film, Regie: Catalina Molina)

Die Eifelpraxis	(2016-2021, TV-Serie)
KAISERSCHMARRNDRAMA	(2021, Krimikomödie, Regie: Ed Herzog)
Alle Nadeln an der Tanne	(2020, TV-Komödie, Regie: Mirjam Unger)
Prost Mortem - Die letzte Runde	(2019, TV-Serie)
KAVIER	(2019, Krimikomödie, Regie: Elena Tikhonova)
SAUERKRAUTKOMA	(2018, Krimikomödie, Regie: Ed Herzog)
GRIESSNOCKERLAFFÄRE	(2017, Krimikomödie, Regie: Ed Herzog)
STILLE RESERVEN	(2016, Sci-Fi-Thriller, Regie: Valentin Hitz)
Vorstadtweiber	(2015-2016, TV-Serie)
Braunschlag	(2012, TV-Serie, Regie: David Schalko)



MARIA BILL (Frau Berger)

ist eine Schweizer Schauspielerin und Sängerin. Seit 1978 lebt und arbeitet Maria Bill in Wien, wo sie an großen Bühnen wie dem Theater in der Josefstadt, am Burgtheater und am Volkstheater Engagements hatte. Mit der 1983 veröffentlichten LP „Maria Bill“ und dem darauf befindlichen Song „I mecht landen“ landete sie einen veritablen Austropop-Hit.

Dem Publikum ist sie weiters durch Rollen in den Fernsehserien „Kottan ermittelt“, „Trautmann“ und „Vienna Blood“ bekannt, in den Filmen „Das Geheimnis“ (1992), AVERILLS ANKOMMEN (1992) und „Das zehnte Jahr“ (1995) spielte sie Hauptrollen. Sie spielte 1999 und 2000 bei den Salzburger Festspielen im „Jedermann“ die Guten Werke und wurde mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Stadt Wien ausgezeichnet. Neben der Interpretation der eigenen Lieder zählen ihre musikalischen Programme mit Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel sowie von Brecht/Weill zu ihren großen Erfolgen.

RAINER EGGER (Lehrer Zickzack)

gab sein Filmdebüt 1982 im Fernsehfilm »Phönix an der Ecke« von Regisseur Peter Patzak, in dem er auch seine erste Hauptrolle spielte. Weitere Hauptrollen hatte er u. a. im Kinofilm PARADISE GES.M.B.H von Nikolaus Leytner sowie in „Schalom, General“ von Andreas Gruber, für die er mit dem Preis der SZ-Leserjury im Rahmen des Filmfestival Max Ophüls Preis ausgezeichnet wurde.

Weitere wichtige Rollen spielte er im Kinofilm HALBE WELT von Florian Flicker und in HASENJAGD – VOR LAUTER FEIGHEIT GIBT ES KEIN ERBARMEN, wo er die Rolle des Fredl Karner verkörperte. Seither ist er in zahlreichen TV-Serien wie u. a. „Vier Frauen und ein Todesfall“, „Die Neue – Eine Frau mit Kaliber“, „Meiberger – Im Kopf des Täters“ oder „Soko Donau“ sowie in den Kinofilmen LIFE GUIDANCE von Ruth Mader oder zuletzt in SCHÄCHTEN von Thomas Roth zu sehen gewesen.

STAB

JOHANNES SCHMID (Regie)

feiert als Regisseur am Theater wie beim Film Erfolge. Sein Debütfilm **BLÖDE MÜTZE!**, die Verfilmung des Romans seines Bruders Thomas Schmid, feierte 2007 auf der Berlinale Premiere und wurde national und international mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Goldenen Spatz. Sein zweiter Kinospießfilm, die deutsch-polnische Ko-Produktion **WINTERTOCHTER** wurde 2012 mit dem Deutschen Filmpreis für den „Besten Kinderfilm“ ausgezeichnet. 2016 folgte sein dritter Spielfilm, die Literaturverfilmung **AGNES**, bei der er auch am Drehbuch mitschrieb. Sein auf internationalen Filmfesten vielfach preisgekrönter Familienfilm **GESCHICHTEN VOM FRANZ** startete 2022 in den Kinos.

Johannes Schmid inszeniert zudem Sprech- und Musiktheater, u. a. für das Bayerische Staatsschauspiel, das Teatro alla Scala in Mailand, das Theater St. Gallen, die Deutsche Oper am Rhein und die Schauburg – Theater der Jugend in München sowie für das Malmö Stadsteater. Seine Bandbreite reicht hier von „Die Schneekönigin“ bis zu „Cyrano de Bergerac“ und „Paranoid Park“.

FILMOGRAPHIE JOHANNES SCHMID (Auswahl)

Wir für immer	(2024, Fernsehfilm, Drehbuch und Regie)
NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ	(2022, Kinofilm, Regie)
GESCHICHTEN VOM FRANZ	(2021, Kinofilm, Regie)
AGNES	(2015, Kinofilm, Drehbuch und Regie)
WINTERTOCHTER	(2010, Kinofilm, Regie)
BLÖDE MÜTZE!	(2007, Kinofilm, Drehbuch und Regie)

SARAH WASSERMAIR (Drehbuch)

Die gebürtige Oberösterreicherin studierte an der Filmakademie Wien Buch und Dramaturgie. Sie konzipierte und schrieb bereits im Alter von 25 Jahren mit Jacob Groll die Serie „Janus“ (2013), mit ihm schrieb sie 14 Folgen der Serie „SOKO Donau“ (2013 bis 2017), „Heldt“ (2018) sowie von „Landkrimi - Das dunkle Paradies“ (2019) und „Landkrimi Flammenmädchen“ (2021). Sie adaptiert auch Musicals für Kindertheater („Die Brüder Löwenherz“, 2008).

NGF GEYRHALTERFILM

NGF Geyrhalterfilm ist eine in Wien ansässige Filmproduktionsfirma mit über zwanzig Jahren Erfahrung in der Produktion von Dokumentar- und Spielfilmen für Kino und TV. Unter den mehr als 100 Filmen sind zahlreiche preisgekrönte Dokumentationen von Nikolaus Geyrhalter (Locarno 2022, Berlinale Forum) und Spielfilme wie **DER RÄUBER** von Benjamin Heisenberg (Wettbewerb Berlinale 2010), **MICHAEL** von Markus Schleinzer (Wettbewerb Cannes 2011), **LICHT** von Barbara Albert (Toronto und San Sebastian 2017), **L'ANIMALE** von Katharina Mückstein (Berlinale Panorama Special 2018) sowie Marc Bauders **MASTERS OF THE UNIVERSE** der mit dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Zuletzt avancierte der Familienfilm **GESCHICHTEN VOM FRANZ** zum großen Publikumserfolg und wurde auf allen relevanten Kinderfilmfestivals weltweit gezeigt und prämiert (Chicago 2022, Gilde Film Preis u.a.). Auch die Fortsetzung **NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ** ist bereits auf mehreren Festivals eingeladen. www.geyrhalterfilm.com

IF... PRODUCTIONS

If... Productions wurde 2007 von Ingo Fliess, dem ehemaligen Drehbuchagent und Geschäftsführer des „Verlag der Autoren“ in München gegründet.

Mit einer Reihe anspruchsvoller und zugleich unterhaltsamer Dokumentarfilme wie EL BULLI – COOKING IN PROGRESS, MY WAY TO OLYMPIA und ELTERN SCHULE hat sich if... einen Namen gemacht.

Mit Filmen wie dem vielfach preisgekrönten EIN GESCHENK DER GÖTTER, WACKERSDORF, ES GILT DAS GESPROCHENE WORT und DAS LEHRERZIMMER hat sich if... in den letzten Jahren auch als Produzent von relevanter Fiction präsentiert. 2021 entstand in Koproduktion mit der Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GESCHICHTEN VOM FRANZ, 2023 feiert der zweite Teil der erfolgreichen Kinderfilmreihe NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ seine Premiere auf dem Filmfest München. Ingo Fliess ist Mitglied der Deutschen und Europäischen Filmakademie sowie des deutschen Produzentenverbands. Seit 2023 ist er Professor für Produktion an der Hochschule für Fernsehen und Film München. www.ifproductions.de



ÜBER DIE FRANZ GESCHICHTEN Im Buch und Hörbuch bei Oetinger

Die legendären Geschichten um einen kleinen Buben namens Franz Fröstl, der mit seiner Familie in der Hasengasse wohnt, schrieb Christine Nöstlinger zwischen 1984 und 2011. Die Franz-Geschichten zählen zu ihren beliebtesten Büchern und haben inzwischen Millionen von Kindern mit viel Humor beim Lesenlernen begleitet. Den kleinen Jungen mit den blonden Ringellocken und der Piepsstimme muss man einfach sofort ins Herz schließen. Denn langweilig wird es mit ihm nie. Ob in der Schule oder in den Ferien, ob als Fernseh-Experte oder auf Verbrecherjagd mit seiner besten Freundin Gabi – beim Franz ist immer etwas los! Weil der Franz nicht nur sehr klein ist, sondern auch noch blonde Ringellocken, einen Herzkirschenmund und rosarote Plusterbacken hat, wird er mindestens dreimal am Tag für ein kleines Mädchen gehalten. Das ist dem Franz sehr lästig. Die Leute lassen sich so schwer vom Gegenteil überzeugen...



An den Franz-Geschichten zeigt sich Nöstlingers großes schriftstellerische Können, ihr Witz und ihr Herz. Sie ist den Kindern immer Alliierte, das wissen auch die vorlesenden Erwachsenen zu schätzen – schließlich haben alle einmal klein angefangen. Alle Bücher vom Franz sind im Verlag Friedrich Oetinger erschienen.

DIE FRANZ BÜCHER:

Geschichten vom Franz 1984	1998 Babygeschichten vom Franz
Neues vom Franz 1985	2000 Opageschichten vom Franz
Schulgeschichten vom Franz 1987	2002 Fußballgeschichten vom Franz
Neue Schulgeschichten vom Franz 1988	2004 Pferdegeschichten vom Franz
Feriengeschichten vom Franz 1989	2005 Quatschgeschichten vom Franz
Krankengeschichten vom Franz 1990	2006 Neue Fußballgeschichten vom Franz
Liebesgeschichten vom Franz 1991	2007 Franz auf Klassenfahrt
Weihnachtsgeschichten vom Franz 1993	2010 Detektivgeschichten vom Franz
Fernsehgeschichten vom Franz 1994	2011 Freundschaftsgeschichten vom Franz
Hundgeschichten vom Franz 1996	2016 Die besten Geschichten vom Franz, Sammelband

PRESSEKONTAKT

Verlag Friedrich Oetinger

Judith Kaiser

Tel: 040/607 909-765 | j.kaiser@verlagsgruppe-oetinger.de

www.oetinger.de



ÜBER CHRISTINE NÖSTLINGER

Christine Nöstlinger (1936 – 2018), in Wien geboren und aufgewachsen, zählt zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen der Gegenwart. Nach dem Abitur studierte sie Gebrauchsgrafik an der Akademie für Angewandte Kunst. 1970 veröffentlichte sie ihr erstes Kinderbuch, das Bilderbuch „Die feuerrote Friederike“.

Sie hat über 100 Bücher für alle Altersgruppen veröffentlicht, fantastische und realistische, immer sozial engagierte Geschichten, die in viele Sprachen übersetzt worden sind. Eine ihrer bekanntesten Figuren ist der Franz, der mit seinem Charme zum Liebling der Leseanfänger:innen geworden ist. Als Meisterwerk ihrer fantastischen Erzählungen gilt „Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse“. Viele ihrer Bücher wurden verfilmt, u.a. „Villa Henriette“ im Jahr 2004.

Christine Nöstlinger, die auch als Journalistin gearbeitet und Romane, Essays, Zeitungskolumnen und Lyrik geschrieben hat, hat viele renommierte Literaturpreise erhalten. 2003 war sie die erste Preisträgerin des neu geschaffenen Astrid Lindgren Gedächtnispreises. In der Begründung der Jury hierfür hieß es: „Christine Nöstlinger ist eine wahre Nichterzieherin im Sinne Astrid Lindgrens. Ihre vielseitige und äußerst engagierte Tätigkeit als Schriftstellerin ist geprägt von respektlosem Humor, scharfsinnigem Ernst und stiller Wärme, und sie steht vorbehaltlos auf der Seite der Kinder und Außenseiter.“

PRODUKTIONSNOTIZEN

Produzentin Katharina Posch im Interview

Was waren Ihre Vorstellungen zu einer Fortsetzung nach dem Erfolg von Teil 1?

Bereits mit der Idee die Buchreihe Geschichten vom Franz fürs Kino zu verfilmen, kam auch der Gedanke hier eine Fortsetzung mitzudenken die sich den Themen der Kinder widmen sollte, die ab 10 Jahren relevant werden: Welche Rolle nehme ich ein in der Gruppe, wie verhalte ich mich bei Konflikten im Freundeskreis, wie weit wage ich mich aus dem Radius der Eltern und Schulumgebung hinaus...

War der Krimi bereits in der Buchvorlage angelegt?

Gabi wird auch bei Nöstlinger in einer Geschichte zur Detektivin und Sarah Wassermair hat davon ausgehend eine herrliche Krimi-Komödie voller Verwechslungen und falscher Fährten kreiert, die sich nach dem ersten Teil ganz natürlich in das Franz Universum einfügt.

Worauf können sich Franz-Fans freuen?

Die Geschichte führt uns mit den Erlebnissen der Kinder an neue ungewöhnliche Orte in Wien und zeigt uns ganz unerwartete neue Seiten von bereits eingeführten Figuren wie Frau Berger oder Lehrer Zickzack auf. Ich persönlich musste beim Schauen des fertigen Films herzlich lachen und war auch sehr gerührt vom Finale, obwohl ich die Story ja in und auswendig kenne...

Regisseur Johannes Schmid im Interview

Wie habt ihr den Krimi-Aspekt in die NEUEN GESCHICHTEN VOM FRANZ reingeholt? Es wirkt, als hättet ihr dabei viel Spaß gehabt.

Wir haben schon Genre-Anleihen genommen und uns v. a. auch von bereits etwas älteren Kriminalfilmen von den 50ern bis 70er Jahren inspirieren lassen. Aber was ich an der Geschichte toll fand ist, dass die Kinder meinen, sie sind in einem Krimi, sie spielen diese Situation im Grunde nach und lösen dabei aber Dinge für ihren Alltag und decken Geheimnisse auf, die nichts mit der eigentlichen Krimigeschichte zu tun haben. Der Kriminalfall spielt im Grunde keine wirkliche Rolle. Oft sind ja „Kinderkrimis“, bei denen wirklich Kriminalfälle gelöst werden, nicht gerade nah an der Wirklichkeit. Wir aber haben diese Energie und trotzdem bleibt die Handlung ganz der Wirklichkeit der Kinder verhaftet.

Es gibt im Film ein heimliches Theaterprojekt, da spürt man, dieses Gefühl, ein Theaterprojekt gemeinsam auf die Bühne zu stellen, war euch sehr vertraut.

Ja, das war eine tolle Steilvorlage für mich, dass da auch noch Theater reinkam. Wir haben lange überlegt, was für ein Stück sie spielen und ich habe gesagt, es kann nur ein klassisches Stück der Wiener Volkstheatertradition sein, was soll der Zickzack denn sonst inszenieren wollen? Und so sind wir bei einem gereimten Stück von Ferdinand Raimund gelandet. Wenn Theater in Filmen dargestellt wird, bin ich natürlich sensibel, da ich ja selber auch viel Theater mache. Oft wird Theater im Film sehr komisch dargestellt oder sehr eigenartig und unrealistisch. Es hat großen Spaß gemacht, hier diese verrückte Theaterenergie reinzubringen, das kennt man, wenn man an seinen eigenen Anfang zurückdenkt, mit welchem unglaublichen Engagement man in die Projekte reingegangen ist. Da gibt es dann nichts Wichtigeres als diese Aufführung, eben auch beim Zickzack. Ich hoffe, dass man das sieht. Wir haben mit der Casterin eine sehr schöne Theatergruppe zusammengestellt, mit hochkarätigen Schauspielern, deren Spielfreude man glaube ich wirklich sieht. Und dann natürlich die wirklich großartige Maria Bill!

Sie hat eine so fantastische Rolle ...

Ja, diesmal spielen die Erwachsenen größere, also auch dramaturgisch wichtigere Rollen. Und die Kinder sind als Dreierteam noch ein bisschen näher zusammengerückt. Der Krimi handelt dann eher von den Geheimnissen der Erwachsenen-Welt, das decken die Kinder ja eigentlich auf. Und das ist auch ein bisschen die Botschaft: Maria Bill als die Frau, die auf den letzten Metern ihren Lebenstraum noch wahr machen will und eben auch mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hat, wie der Franz, mit seinem Stottern und Piepsen, wenn er in der Öffentlichkeit sprechen muss.

GESCHICHTEN VOM FRANZ hat auf ungemein vielen Festivals auf dem ganzen Erdball Kinder begeistert. Wie hat sich das angefühlt?

Das war natürlich toll und macht einen sehr stolz. Wir waren z.B. in Chicago und haben dort auch gewonnen, auch in Europa an vielen Orten, gerade war der Film in Schweden und in Norwegen. Das reizt mich auch am Kinderfilm: Das sind universelle Geschichten, weil Kind sein und die Probleme, seinen Platz in dieser Welt zu finden, das sind Dinge, in denen sich jede und jeder auf der Welt wiedererkennen kann, auch wenn es geographisch und vom Milieu her Unterschiede gibt. Bald wird der Film auch in Hongkong und Korea laufen. Es gab sogar einen Preis der Indischen Filmkritik beim größten indischen Kinderfilmfestival in Neu Delhi!

Haben die Kinder in den unterschiedlichen Ländern unterschiedlich reagiert?

Es unterscheidet sich natürlich, welche Rolle in Ländern die sozialen Medien spielen, und wie der Influencer Hank Haberer beispielsweise aufgenommen wird. Und es ist unterschiedlich, ob Kinder schon ein Handy haben dürfen. Aber ich habe nicht das Gefühl gehabt, dass sehr unterschiedlich reagiert wurde. Ein bisschen einen Unterschied macht, welche Relevanz der Film bezüglich Rollenbilder in unterschiedlichen Gesellschaften hat, also wie modern der Film ist, seiner Zeit voraus, oder in anderen Gesellschaften vielleicht schon wieder gar nicht mehr so modern. Das ist in der Welt ja relativ. Da sind die Unterschiede zwischen Usbekistan und Schweden wahrscheinlich doch ein bisschen spürbar.

Wie ist es, die Truppe für einen zweiten Film wieder zusammenzutrommeln?

Es war ein Wahnsinn, wie schnell der Film entwickelt wurde, das liegt natürlich auch an Sarah Wassermair, die das Drehbuch geschrieben hat und schnell auf einen neuen Plot kam, der wirklich nicht hinter dem ersten Teil zurückbleibt. Es war sehr gut, dass jetzt eine Krimigeschichte dazukommt, auch das Theater-Element, der Film ist dadurch dramaturgisch etwas anders aufgestellt, hat andere Farben und dem ersten Teil nicht zu ähnlich. Es war natürlich eine große Freude, wieder nach Wien zurückzukommen, es hatten auch fast alle vom Team und die ganzen Schauspielerinnen und Schauspieler wieder Lust, mitzumachen, das ist natürlich schon sehr schön – die ganzen Leute wiederzusehen und gemeinsam loszurocken – und auch zu sehen, wie groß die Kinder inzwischen geworden sind. Ich habe kurz nach den Dreharbeiten den ersten Teil nochmal gesehen und konnte kaum glauben, wie extrem dieser Sprung ist, den die Kinder in diesen eineinhalb Jahren gemacht haben. Das ist einfach auch eine extrem spannende Phase.

Interview mit Sarah Wassermair über das Schreiben des Drehbuchs

Wie schreibt man einen Krimi für und mit Kindern? Gerade du als begehrte Thriller-Autorin – und schon wieder darf niemand sterben?

Das „grad du“ ist besonders lustig, weil mich vor fünf Minuten Leute von einer anderen Produktion angerufen haben, mit ein paar fröhlich-allgemeinen Fragen zur Leichenentsorgung. Dabei bin ich eine putzige kleine Frau mit Brille, keine Ahnung, warum alle davon ausgehen, dass ich so mordlüstern bin.

Nein, im Ernst – die Leiche ist für mich im Krimi selten das Wichtigste, mir geht es immer um die Emotionen, die ein Verbrechen bei den Menschen rundherum auslöst. Und da ist ein Kinder-Krimi wundervoll, weil Kinder noch nicht so stumpf sind wie der Rest von uns. Sie empfinden viel, sie empfinden direkt, sie empfinden GROSS - und die Vorstellung, dass jemand in ihrem Umfeld ein Verbrecher sein könnte? Das löst bei Franz, Gabi und Eberhard einiges aus. Und die Art, wie sei damit umgehen, wie sie dann trotzdem mutig versuchen, den Fall zu lösen: Das ist dann das, was für mich die Geschichte ausmacht.

Hast du Lieblingskrimis? Was ist das Leiwande am Genre?

Mein momentaner Lieblingskrimi ist „Knives Out“, weil er so wunderbar clever ist – und es als erster Film seit Langem geschafft hat, mich auf die komplett falsche Fährte zu führen. Ich bin im Kino gesessen und hab an einer entscheidenden Stelle sehr laut: „HA!“ gesagt, und das passiert mir selten. Das Leiwande am Genre... nun ja, beim guten Geschichtschreiben geht es immer um Figuren, die sich mit außergewöhnlichen Situationen auseinandersetzen müssen, mit Dingen, die sie so noch nicht erlebt haben. Und so ein Verbrechen bringt uns natürlich automatisch zu unseren Grenzen – das ist quasi ein All-you-can-write-Emotionsbuffet für die Autorin, und damit sehr erfreulich.

Was hat überhaupt besondere Freude gemacht, beim Schreiben der NEUEN GESCHICHTEN VOM FRANZ?

Nun ja, Gabi, Franz und Eberhard sind drei Leute, mit denen ich einfach gern Zeit verbringe, auch, wenn sie zuerst nur in meinem Kopf herumtoben. Aber am meisten Freude gemacht... hm... hat mir vermutlich, mir schon beim Schreiben vorzustellen, welche Gesichter mein wunderbarer Kumpel Leo Wacha (also Eberhard) in bestimmten Szenen ziehen wird. Das hat er dann auch gemacht, nur noch viel cooler.

Sarah Wassermair schrieb u.a. die Drehbücher für „Tatort – Azra“, „Schrille Nacht“, „Geschichten vom Franz“, die Landkrimis „Flammenmädchen“ und „Das dunkle Paradies“, sowie für „SOKO Donau“ und „Janus“.